

**c) AM-ZF-Abgleich 2 MHz**

Abgleich-Reihenfolge	Ankopplung des Meßsenders	Abgleichanzeige	Abgleich
L 211	an MP 202	Outputmeter	(XII) verstimmen
ZF-Filter 7, 6 u. 5			(VIII), (IX) u. (X) auf Maximum
ZF-Filter 4	an MP 201		(XI) auf Maximum
L 211			(XII) auf Minimum

**2. AM-HF-Abgleich**

Bereich Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Eingangsempfindlichkeit bei 30% Modulation 400 Hz			Spiegel- selektion dB	Oszillatorspannung in mV Pin 13/14 — IC 401 bzw. 201
			6 dB	26 dB	1 W		
LW	160 kHz	① Maximum	③ Maximum	3,2		7	49
	290 kHz	② Maximum	④ Maximum	3		6,5	47
MW	560 kHz	⑤ Maximum	⑦ Maximum	0,7		1,3	53
	1450 kHz	⑥ Maximum	⑧ Maximum	0,8		1,5	30
K 1	1,7 MHz	⑨ Maximum	⑪ Maximum	6,5	75	20	34
	3,4 MHz	⑩ Maximum	⑫ Maximum	1,8	23	7	29
K 2	3,7 MHz	⑬ Maximum	⑮ Maximum	4,5	60	6	32
	7,2 MHz	⑭ Maximum	⑯ Maximum	1,5	20	3	29
K 3	8 MHz	⑰ Maximum	⑲ Maximum	2	28	3,5	32
	11,8 MHz	⑱ Maximum	⑳ Maximum	1	16	2,5	28
K 4	13 MHz	㉑ Maximum	㉓ Maximum	2,3	28	4,5	36
	17,8 MHz	㉒ Maximum	㉔ Maximum	2	24	5,5	27
K 5	18,7 MHz	㉕ Maximum	㉗ Maximum	2,5	32	6	27
	23 MHz	㉖ Maximum	㉘ Maximum	1,6	20	5	23
K 6	24 MHz	㉙ Maximum	㉚ Maximum	1,8	22	5	27
	27,6 MHz	㉛ Maximum	㉜ Maximum	2	22	6	20

**Bemerkungen:** Die Reihenfolge des Oszillatorabgleichs ist beliebig. Die Ferritantenne wird in der Reihenfolge LW, dann MW über Rahmen (90 cm) abgeglichen. Empfindlichkeitswerte bei LW und MW in mV, bei KW in µV.

Beim KW-Vorkreisabgleich erfolgt die Ankopplung des Signalgenerators über 20 pF am Fußpunkt der Teleskop-Antenne. Schwingspannung am 2. Oszillator (VI): 290 mV.

**3. Einstellung des Anzeigeelements bei AM**

Nach erfolgtem AM-Abgleich ist bei  $f = 1,7$  MHz (K 1) und einer Eingangsspannung von  $30 \mu V$  mit R 514 der Ausschlag vom Instrument auf „1“ und bei  $U_e = 100$  mV mit R 512 auf „9“ einzustellen. Die Einstellung ist mindestens einmal zu wiederholen.

**4. Kontrolle des 2. Oszillators in Verbindung mit dem Zähler**

6,200 MHz auf K 2 mit ca.  $100 \mu V$  am Fußpunkt Teleskopantenne einspeisen, St V 801 Pkt. 4 an Masse legen und mit dem Abstimmknopf Empfänger auf 7740 kHz einstellen. Bei dieser Frequenz muß maximaler Ausschlag am Instrument vorhanden sein, andernfalls Nachgleich mit C 459 bzw. L 405 vornehmen. Nach Entfernen der Massebrücke muß Zähler 6,200 MHz (Toleranz +2 kHz) anzeigen.

**5. Abgleich des SSB-Teiles**

**Oszillatorabgleich**

BFO/SSB-Schalter Stellung „Mitte“: Auf  $K_2$  bei 7,2 MHz den Empfänger bei einer Modulationsfrequenz von etwa 400 Hz entweder bei kleinem Pegel nach Outputmeter oder bei größerem Pegel nach Anzeigeelement genauestens auf Maximum einstellen.

Trimmer C 711 ㉞ optisch auf Mitte stellen.

BFO/SSB-Schalter „unten“: Nun erfolgt bei nicht zugeschal-

tetem Trimmer C 709 ㉞ und auf rechten Anschlag gedrehtem SSB-Variometer 19415-010.00 ㉟ der Abgleich des Filters 19202-375.97 ㊱ bei unmoduliertem Signal auf Schwebungsnull. Nach Festlegen des Kerns mit C 711 ㉞ genau abgleichen.

Anschließend Trimmer C 709 ( $3 \dots 15$  pF) ㉞ zuschalten (SSB-Schalter „oben“), Feinverstimmung auf linken Anschlag und mit C 709 ㉞ ebenfalls Schwebungsnull einstellen.

Der Frequenzhub des SSB-Variometers beträgt ca.  $\pm 1$  kHz. Der Abgleich des SSB-Teiles darf mit Rücksicht auf das Keramikfilter 19203-023.97 nur im kpl. Chassis erfolgen. Schwingspannung Emitter T 703: ca. 60–70 mV.

**V. FM-Abgleich**

Er erfolgt, wenn nicht anders angegeben, bei AFC- und Muting-Aus und bei jeweils entsprechend kleinem HF-Pegel, um Begrenzung zu verhindern und dadurch Fehlabbgleich zu vermeiden.

**1. Einstellung der Abstimmspannungen**

Am Schleifer S (MP 302) des Abstimmwiderstandes R 349 (19701-037.03) ist bei zugeschaltetem FM-Bereich am rechten Anschlag des Skalenzegers mit R 341 die Spannung auf  $30 V \pm 0,1 V$  und bei der Stellung des Zeigers am linken Anschlag mit R 348 auf  $2,1 V \pm 10$  mV einzustellen.